

Hängetrauma / orthostatischer Schock

Beim bewegungslosen Hängen im Gurt besteht die Gefahr von gesundheitlichen Schäden bis hin zum Tod, dies gilt insbesondere bei Bewusstlosigkeit.

Das Hängetrauma kommt zustande, wenn bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Gurt der Blutrückstrom aus den Beinen behindert wird, da der Gurt die Beine abdrückt.

Aufgrund von Bewegungslosigkeit fehlt außerdem die Funktion der sogenannten **Muskelpumpe***, wodurch eine große Menge des Blutes in den Beinen versackt. Dies führt zu einem Kreilaufschock, weshalb man das Hängetrauma auch als orthostatischen Schock bezeichnet.

* Als **Muskelpumpe** wird die Unterstützung des Blutkreislaufs durch die Bewegungen der Muskeln bezeichnet. Durch das An- und Entspannen der Muskeln bei der Bewegung werden die in der Tiefe der Muskeln verlaufenden Venen immer wieder komprimiert, was zu einem verbesserten Rückfluss des Blutes führt.

